

Konzept Begabungsförderung



Stand Juni 2018

Vorgelegt von

Sabrina Benmachiche

Multiplikatorin für Begabungsförderung

Vorschule, Grundschule, Ganztägige Bildung und Betreuung

✉ Winterhuder Weg 126/128, 22085 Hamburg ☎ 040/ 4287638-0 **Fax:** 040/ 4287638-22

E-Mail: Schule-auf-derUhlenhorst@bsb.hamburg.de

Inhaltsverzeichnis

1. Schule auf der Uhlenhorst	3
2. Begriffsklärung	4
3. Hamburger Schulgesetz	5
4. Ziele der Begabtenförderung	5
5. Systemische Aspekte	6
6. Erkennen	7
7. Fördern	9
7.1. Schulisches Enrichment	9
7.2. Außerschulisches Enrichment	11
7.3. Akzeleration	12
8. Beraten und Begleiten	12
9. Erfassen und Evaluieren	13
Anhang	

1. Schule auf der Uhlenhorst

Die Schule auf der Uhlenhorst ist im Schuljahr 2017/2018 eine drei bis vierzügige Grundschule mit drei Vorschulklassen. Zurzeit werden hier insgesamt 403 Schülerinnen und Schüler von 29 Lehrkräften unterrichtet. Zahlreiche Änderungen in der Schulentwicklungsplanung von 2010 – 2014 haben die Entwicklung unserer Schule in den letzten Jahren geprägt. Mehrfach musste sich das Kollegium auf neue Rahmenbedingungen einstellen und neue Handlungskonzepte entwerfen.

Auch wenn die Schülerschaft der Schule auf der Uhlenhorst (KESS 5) heterogener wird, kommt noch immer der Großteil unserer Schülerinnen und Schüler aus bildungsnahen Haushalten. Der Anteil an Kindern mit besonderen Begabungen ist daher als hoch einzustufen.

Die Begabtenförderung gibt es schon seit einigen Jahren an unserer Schule. Im September 2012 hat die Schule auf der Uhlenhorst das Zertifikat für eine integrative Begabungs- und Begabtenförderung im „Modellprojekt Schmetterlinge“ erhalten. Innerhalb dieses Projektes wurde eine Kollegin zur Multiplikatorin für Begabtenförderung ausgebildet.

Derzeit ist Frau Benmachiche als Multiplikatorin für Begabtenförderung eingesetzt und Hauptansprechperson in diesem Bereich. Für die Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Begabtenförderung ist eine Projektgruppe zuständig. Diese setzt sich aus der Schulleiterin, der Abteilungsleiterin, der Multiplikatorin für Begabtenförderung, der Förderkoordinatorin und der Beratungslehrkraft zusammen. Weitere Kooperationen finden mit den Fachleitungen statt.

Kinder unterscheiden sich in ihren Begabungen und Fähigkeiten, in ihren Interessen und Neigungen. Ein wesentliches Merkmal unserer schulischen Arbeit ist das Entdecken und Entfalten dieser Begabungen und Interessen, die Entwicklung der Sprache und die Förderung mathematischen und logischen Denkens, das Erfahren von Umweltwissen, die Förderung der Bewegung und das Erlernen von Sozialverhalten. Wir versuchen allen Schülerinnen und Schülern unserer Schule zu ermöglichen, diese Kompetenzen zu entwickeln und zu erweitern.

2. Begriffserklärung

Für das vorliegende Konzept wird von folgenden Definitionen ausgegangen:

Begabung:

Der Begriff der Begabung bezieht sich auf das größtenteils genetisch bestimmte Potenzial eines Menschen zur Erzielung hoher Leistung in einem Bereich, unabhängig davon, ob das Potenzial auch realisiert und in Leistung umgesetzt wird (Stern & Neubauer, 2016). Oftmals werden dabei Begabungen in den folgenden Bereichen unterschieden:

- intellektuelle Begabung (mathematisch, sprachlich usw.)
- künstlerisch-musische Begabung
- sozial-emotionale Begabung
- psychomotorische Begabung
- praktische Begabung

(Friedl, Rogl, Samhaber & Fritz, 2015)

Begabungsförderung:

Der Begabungsförderung wird in der Regel ein umfassender Begabungs- und Leistungsbegriff zugrunde gelegt, der sich nicht nur auf kognitive Fähigkeiten (intellektuelle Begabung) beschränkt, sondern auch sozial-emotionale, künstlerisch-kreative und psychomotorische Begabungen einschließt. Er zielt somit auf die Entfaltung der gesamten Persönlichkeit ab (BMBF, 2015).

Die Begabungsförderung hat die Förderung aller Schülerinnen und Schüler im Blick (Hackl & Schmidt, 2016).

Begabtenförderung:

Die Begabtenförderung hat das Anliegen, die Schülerinnen und Schüler zu erkennen und zu fördern, die im Vergleich zur Alters- und/oder Lerngruppe über besondere Stärken, höhere Potenziale oder einen Wissens- und Leistungsvorsprung verfügen.

Eine vielfältige Begabungsförderung allein kann eine gezielte Begabtenförderung nicht ersetzen, da Kinder mit besonderen Begabungen bzw. hochbegabte Kinder spezielle Lernbedürfnisse aufweisen

(Kwietniewski, Ziesnitz, Momma & Wegner, 2017).

Akzeleration:

Unter Akzeleration versteht man das schnellere Durchlaufen eines Curriculums. Entweder wird der Unterricht beschleunigt, die Unterrichtszeit verkürzt oder das Kind durchläuft die reguläre Schulzeit in einem schnelleren Tempo (z.B. durch Früheinschulung oder Überspringen einer Schulklasse).

Enrichment:

Mit Enrichment ist die Anreicherung des regulären Unterrichtsangebotes durch zusätzliche Veranstaltungen gemeint, die der Vertiefung, Erweiterung oder Ergänzung der Unterrichtsinhalte dienen können. Diese Fördermaßnahme kann im regulären Unterricht bzw. Klassenverband erfolgen oder außerhalb des Unterrichts stattfinden (Scholz, 2014).

3. Hamburger Schulgesetz

Das Hamburger Schulgesetz fordert: „Unterricht und Erziehung sind auf den Ausgleich von Benachteiligungen und auf die Verwirklichung von Chancengleichheit auszurichten. Sie sind so zu gestalten, dass Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Fähigkeiten und Begabungen, Interessen und Neigungen gestärkt und bis zur vollen Entfaltung ihrer Leistungsfähigkeit gefördert und gefordert werden.“ (Hamburger Schulgesetz §3, 2018).

4. Ziele der Begabtenförderung

Die Begabtenförderung hat generell das Ziel, junge Menschen, die als überdurchschnittlich begabt identifiziert wurden, in der Entwicklung ihrer wissenschaftlichen und künstlerischen Fähigkeiten zu unterstützen. (Rost, 2015)

Die Begabungsförderung in der Schule auf der Uhlenhorst verfolgt folgende Ziele:

- Entwicklung von Stärken und Interessen
- Optimierung der individuellen Leistungsfähigkeit
- Kennenlernen anderer Lehr-, Lern- und Arbeitsformen
- Persönlichkeitsentwicklung durch selbstverantwortliches und selbstständiges Lernen
- Entwicklung von eigenständigen Problemlösungsstrategien

5. Systemische Aspekte

a) Fortbildungen:

- erfolgreiche Teilnahme am Modellprojekt Schmetterling der BbB (2014)
- Ausbildung einer Kollegin zur Multiplikatorin für besondere Begabungen (MfB-Qualifikation der BbB, 2012)
- Ausbildung von Frau Benmachiche zur Multiplikatorin für besondere Begabungen (MfB-Qualifikation der BbB, 2016 – 2017)
- Ausgebildete Prima-Moderatorin: Frau Klöpffer
- 3 schulinterne Fortbildungen 2012-2014 (Andrea Momma)
 - Grundlagen der schulischen Begabtenförderung
 - Erkennen von besonders begabten und hochbegabten SuS
 - Begabte und hochbegabte SuS fördern
- schulinterne Fortbildung zum Thema „Begabungen erkennen und fördern“ (Thomas Schamp, 2016)
- regelmäßige schulinterne Fortbildung zum Thema „Lernwegebuch“
- regelmäßige Teilnahme der MfB an Fortbildungen zum Themenbereich der besonderen Begabungen

b) Aufgabenbereiche:

- MfB: Hauptansprechperson für den Bereich Begabungsförderung an der Schule, Beratung der Kolleginnen und Kollegen, Begleitung und Beratung bei Elterngespächen, Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des schulinternen Förderkonzeptes, Steuerung und Implementierung von Maßnahmen zur Begabtenförderung, Mitsteuerung und Koordinierung des Einsatzes von diagnostischen Verfahren zur Begabtenförderung, Hospitation im Unterricht, Beschaffung von Materialien, Leitung und inhaltliche Planung von Forderkursen
- Beratungslehrkraft: Diagnostik/Durchführung von IQ-Tests, Beratung von Eltern
- Förderkoordinatorin: Organisation und Verzahnung der Angebote für verschiedenen Schülergruppen, Hauptansprechperson bei der Weiterentwicklung des schulinternen Förderkonzeptes
- Schulleiterin: Bereitstellung der Stunden, Verankerung der Angebote im Stundenplan, allgemeine Bereitstellung von Ressourcen
- Abteilungsleitung: Steuerung, Weiterentwicklung und Implementierung von Maßnahmen zur Begabtenförderung
- Fachleitungen: Berücksichtigung der Begabtenförderung in den Fachcurricula.

c) Schulstruktur:

- Besondere schulische und außerschulische Leistungen werden in der Schule an verschiedenen Stellen gewürdigt. Dabei gibt es die Möglichkeit, dass Ergebnisse in der Klasse/ im Jahrgang präsentiert werden oder eine schulöffentliche Präsentation stattfindet. Im Eingangsbereich und in der Aula gibt es Ausstellungsflächen und Wände, die zur Präsentation von z.B. Kunstwerken, Urkunden, Berichten und Fotos genutzt werden.
- Klasse 1: Präsentation/Vorlesen geschriebener Texte bzw. Geschichten im Literaturhaus (Lesethron)
- Seminar in Klasse 2: Abschlusspräsentation der Lerntagebücher & Fotos mit Studenten (Seminar) und der gesamten Klasse (Uni Hamburg)
- Projektwoche: Ausstellung der Ergebnisse der einzelnen Projekte, die von den Schülern, Lehrkräften und von den Eltern angesehen werden können
- Jugendmusikschule: Die Schülerinnen und Schüler, die ein Instrument spielen, laden regelmäßig zu einem Frühlings- und Herbstkonzert ein, in denen sie ihre einstudierten Stücke einem Publikum (Mitschüler, Eltern etc.) vortragen.
- Wettbewerbe: Das Überreichen von Urkunden übernimmt oftmals die Schulleitung
- diverse Präsentationen innerhalb der Jahrgänge z.B. Theaterstücke, Texte, Instrumentalstücke, Lieder etc.
- Besondere schulische Leistungen werden im Zeugnis vermerkt.
- Themen und Aufgabenformate aus den Forderkursen werden durch die SuS in den Regelunterricht mit eingebunden (Expertenstunde) oder ausgestellt.
- Möglichkeit der Vorbereitung eines freigewählten Themas. Das Ergebnis wird anschließend der Klasse vorgestellt.

d) Öffentlichkeitsarbeit

- Die Begabtenförderung hat einen eigenen Bereich auf der Homepage.
- Das Förderkonzept ist online einsehbar.

6. Erkennen

Aufgrund der Tatsache, dass es keine exakten Bestimmungsmerkmale gibt, die auf eine Hochbegabung oder ein besonders begabtes Kind schließen lassen und mehrere Einflussfaktoren eine Rolle spielen können, wurde im Kollegium ein einheitliches Vorgehen zur genaueren Identifikation von hochbegabten / besonders begabten Kindern festgelegt.

Sobald eine Lehrkraft aufgrund ihrer Beobachtungen im Unterricht den Verdacht hat, dass ein Kind besonders begabt ist, hat sie die Möglichkeit, den Beobachtungsbogen (AMB, Anlage 1) der Beratungsstelle besondere Begabungen einsetzen, um ihre Vermutungen zu überprüfen.

Außerdem werden bestimmte Leistungsnachweise (Lernzielkontrollen, Noten etc.) und Lernstandserhebungen (Keks-Testungen, HSP, HaReT, Stolperwörterlesetest etc.) berücksichtigt. Vor jedem LEG führen alle Schülerinnen und Schüler eine Selbsteinschätzung durch. Diese wird ebenfalls für die Diagnostik genutzt.

Die Beobachtungen und Ergebnisse werden mit Hilfe der MfB analysiert und interpretiert. Bei Bedarf hospitiert die MfB im Unterricht.

Es finden Gespräche mit dem Kind und dessen Eltern statt, um die verschiedenen Beobachtungen und Sichtweisen zusammenzuführen und geeignete Maßnahmen ergreifen zu können. Außerdem wird ein Interessenbogen (Renzulli/Reis/Stedtnitz 2001, Anlage 4) eingesetzt, um das Kind besser kennen zu lernen und geeignete Projekte zu erarbeiten.

Die Beratungslehrerin der Schule kann jederzeit hinzugezogen werden, um an Elterngesprächen teilzunehmen oder ggf. weitere diagnostische Verfahren (z.B. CFT) durchzuführen. Wenn weitere Beratung oder Diagnostik notwendig wird, erfolgt eine Überleitung zur BbB oder zum ReBBZ.

Auch die KERMIT-Ergebnisse werden zur Identifikation herangezogen. Sie sind ein sehr gutes Hilfsmittel, um besondere Fähigkeiten/Kompetenzen erkennen zu können. Außerdem sind sie eine nützliche Informationsquelle für die Lehrkräfte, um die eigenen Beobachtungen zu verifizieren. Die regelmäßige Durchführung und Auswertung dieser Tests ermöglicht den Lehrkräften einen Vergleich innerhalb der Jahrgänge und einen Rückschluss auf die individuelle Entwicklung eines jeden Kindes im Vergleich zum vorherigen Schuljahr.

Leistungsstarke, begabte und hochbegabte Schülerinnen und Schüler werden während der Zeugiskonferenzen besprochen und zusammengetragen. Dabei werden schulische und außerschulische Fördermaßnahmen abgestimmt.

Im Rahmen der schulinternen Fortbildung zum Thema „Begabungen erkennen und fördern“ (Thomas Schamp, 2016) wurde das Kollegium unter anderem in Bezug auf die besonderen Erkennungsmerkmale von begabten/hochbegabten Kindern (Underachiever, ADHS, ASS) geschult. Bei Bedarf erfolgt durch die MfB eine regelmäßige Aufklärung in den schulischen Gremien.

7. Fördern

7.1. Schulisches Enrichment

Die Begabungsförderung findet in erster Linie in der Stammklasse durch gezielte Differenzierung statt. Durch geöffnete Arbeitsformen wie beispielsweise Werkstatt- und Stationsarbeit, Projektarbeit, individuelle Wochenpläne, freie Arbeitsphasen etc. gelingt es uns, an den jeweiligen Leistungsstand eines jeden Kindes anzuknüpfen und daran aufzubauen. Es gilt die Stärken zu stärken und die Schwächen zu fördern/beheben. Die Lehrerinnen und Lehrer gestalten ihren Unterricht so, dass alle Schülerinnen und Schüler den ihnen angemessenen Unterricht erhalten. Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich der Binnendifferenzierung sind z.B.: zusätzliche / herausfordernde Aufgaben, Forscheraufträge, Einbindung von Schülerinnen und Schüler als Experten, Differenzierung der Aufgaben (Quantität und Qualität) sowie die Förderung in speziellen Bereichen (Einzelmaßnahmen). Für leistungsstarke, besonders begabte oder hochbegabte SuS trifft die Lehrkraft den Lernstoff (*Compacting*), reduziert Wiederholungsphasen und stellt vertiefendes Material bereit.

Innerhalb der letzten Schuljahre haben die Lehrkräfte eine umfangreiche und gut strukturierte Sammlung an Materialien für den alltäglichen Unterrichtsgebrauch und zur speziellen Förderung angelegt. Diese wird stetig aktualisiert und weiter ausgebaut.

Beispiele für schulische Enrichmentangebote:

- *Mathematik*: Fermiaufgaben, Offene Aufgaben, Knobelei der Woche, Knobelkarteien, Forder- und Förderhefte
- *Deutsch*: Satz des Tages oder der Woche, Forderkartei Deutsch
- Sachunterricht: Forscherfrage
- *Musik*: Die musikalisch-begabten Kinder haben, ab der 3. Klasse, die Möglichkeit, im Chor der Schule mitzusingen oder an einem Instrumentalkurs teilzunehmen. Dieser wird von den Musikfachkräften der Schule geleitet. (1x pro Woche, 1 Unterrichtsstunde).
- *Sport*: Teilnahme an Bezirks- und Hamburger Meisterschaften in verschiedenen Sportarten (z.B. Leichtathletik und Kampfsport)
- unterrichtsinterne, interessen geleitete Projekte für begabte/hochbegabte Kinder (auf Basis eines zuvor vom Schüler ausgefüllten Interessenbogens)
- Lernwegbuch in einigen Klassen (nicht bindend)
- Projektwoche: Matheprojekt, Schachprojekt, etc.
- Internetprogramm: Antolin

Jede Klasse hat in den Fächern Deutsch und Mathe jeweils eine verbindliche Freiarbeitsstunde pro Woche. Dafür wurde differenziertes Freiarbeitsmaterial für jede Klasse angeschafft. Diese Freiarbeitsstunde ist seit dem Schuljahr 2017/18 fester Bestandteil unseres Förder- und Forderbandes. Innerhalb dieses Bandes gibt es neben der Freiarbeit für die Stammklasse, einen Förderkurs für SuS, die besondere Unterstützung benötigen und einen Forderkurs für leistungsstarke/begabte SuS. Es handelt sich dabei um jahrgangsgebundene, klassenübergreifende Kurse.

Deutsch- und Matheforderband

Uhlenhorster Sprachzirkus: Dieses Angebot wurde von Frau Kovacev-Töwe entwickelt. Es richtet sich an besonders sprachbegabte Schülerinnen und Schüler. Es handelt sich um einen jahrgangsgebundenen Kurs zum kreativen Schreiben ab Klasse 1.

Nussknackerkurse: Dieses Angebot wurde von Frau Benmachiche entwickelt. Hierbei handelt es sich um einen jahrgangsgebundenen Knobelkurs. Es werden, Strategiespiele gespielt sowie Knobelaufgaben und offene Aufgaben strategisch gelöst. Dieser Kurs ist seit dem Schuljahr 2017/18 fester Bestandteil des Forderbandes.

Nach dem Unterrichtsende um 13.00 Uhr bietet, im Rahmen der ganztägigen Bildung und Betreuung (GBS), unser Kooperationspartner der „Uhlenudelclub“ in den Räumen der Schule eine Nachmittags- bzw. Ganztagsbetreuung an. Der „Uhli“ führt in Zusammenarbeit mit der Schule ein umfangreiches Nachmittagsangebot im Bereich Musik, Künste, Sport, Informatik, Lesen und Hauswirtschaft durch.

Nachmittagskurse mit begabungsförderndem Schwerpunkt:

- Mathezirkel für Klasse 3 (aktuell Goldbekstraße)
- Malatelier
- Schach
- Experimente
- Kreativwerkstatt
- Profi-Werkstatt (Holzarbeiten)
- Die Trickfilm-Macher
- Denk-Uni (1 Monat 3 Stunden)
- Klavier-, Gitarren-, Klarinetten-, Geigen- und Flötenunterricht
- Eulenorchester, Spatzenchor
- Chinesisch (nicht im Schuljahr 2017/18)
- Philosophieren mit Kindern (nicht im Schuljahr 2017/18)

Moderne Fachräume, eine vernetzte Schule mit Medienecken und Internetanschluss in allen Klassen für den Unterrichtsschwerpunkt „Lernen mit neuen Medien“, eine moderne Turnhalle für den Sportunterricht, ansprechende, wohnliche Klassenräume und ein attraktives Schulgelände sind gute Rahmenbedingungen für den individuellen Lernerfolg.

7.2. Außerschulische Enrichment

Seit vielen Jahren kooperiert unsere Schule mit der Universität Hamburg. Im Fach Sachunterricht gibt es für die Schülerinnen und Schüler des 2. Jahrgangs die Möglichkeit an verschiedenen Themen, wie beispielsweise Feuer, unsere Umgebung, Luft etc., gemeinsam mit Studenten in Kleingruppen zu arbeiten, zu forschen und zu experimentieren. Besonders begabte Kinder bekommen auch hier Expertenaufgaben und zusätzliche Funktionen (1x pro Woche, 2 Unterrichtsstunden).

Zur Förderung der Bewegung nehmen wir an der Schulsport – Initiative „Klasse in Sport“ teil. Im Rahmen dieses Projektes erhalten unsere Schüler die Möglichkeit, an einer zusätzlichen Sportzeit am Nachmittag mit umfangreichen bewegungsfördernden Angeboten teilzunehmen.

Weitere Sportkurse werden von der Sportabteilung des Schulvereins für alle Altersgruppen der Schule angeboten.

Als Standort der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg werden in der Schule verschiedene Angebote für Unterricht an Gitarre, Violoncello, Flöte und Percussion-Instrumenten (einzeln und in Gruppen) angeboten. Außerdem ist hier der Jugendmusikschule untergebracht.

Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen an unterschiedlichen, qualifizierten Wettbewerben, wie z.B. Mathematik-Olympiade, Känguru, Mathetreff, NATEX, Jo-Jo und Waldlauf teil.

7.3. Akzeleration

Für einzelne Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen sind individuelle Maßnahmen notwendig.

- Vorzeitige Einschulung
- Teilspringen (Teilnahme in einem Fach am Unterricht einer höheren Klassenstufe)
- Überspringen einer Klassenstufe
- Angebot der Unterrichtsbefreiung in einzelnen Themenbereichen (Compacting), damit eine Projektarbeit in einem anderen Interessengebiet stattfinden kann

Überspringen einer Klassenstufe:

Für das Überspringen einer Klassenstufe gibt es an unserer Schule festgelegte Handlungsschritte (schulinterne Springer-Richtlinie, Anlage 2).

Kinder, die eine Klasse übersprungen haben, können über die BbB eine individuelle Förderung beantragen. Solange die Beantragung nicht genehmigt ist, werden diese Kinder schulintern 1x pro Woche gefördert.

8. Beraten und Begleiten

Um die Eltern regelmäßig über die Leistungsstände und die Entwicklungen ihres Kindes zu informieren, werden in jedem Schuljahr gemeinsame Gespräche mit den Eltern und den Kindern geführt. Dabei werden die Stärken als auch die Schwächen des Kindes benannt und es werden gemeinsam Lernzielvereinbarungen getroffen, die schriftlich festgehalten werden. Eine regelmäßige Überprüfung und Einhaltung dieser Lernzielvereinbarung erfolgt durch die Lehrkraft.

Darüber hinaus bieten wir Eltern Beratungsgespräche an. Diese können im Beisein der MfB oder der Beratungslehrerin erfolgen. Wer an den Gesprächen teilnimmt, ist abhängig vom Anliegen der Eltern oder der Lehrkraft.

Das Kollegium wird in regelmäßigen Abständen u.a. auf Konferenzen über aktuelle Veränderungen oder Anlässe informiert. Kolleginnen und Kollegen können darüber hinaus individuelle Beratungstermine mit der MfB vereinbaren.

Bei Beratungsanlässen, die die schulinternen Möglichkeiten übersteigen, werden Eltern oder Lehrkräfte über außerschulische Beratungsmöglichkeiten informiert. Ein Kontakt zur BbB oder zum ReBBZ wird hergestellt.

9. Erfassen und Evaluieren

In den Zeugniskonferenzen werden Leistungsstarke und besonders begabte Schülerinnen und Schüler mit ihren Begabungsschwerpunkten benannt und erfolgte Maßnahmen dokumentiert (LEBL, Anlage 3). Des Weiteren wird die Springerrichtlinie für Kinder, die eine Klasse übersprungen haben geführt und in die Akte abgeheftet. Wie zuvor erwähnt, werden Interessen- und Beobachtungsbögen eingesetzt und Lernzielvereinbarungen mit den Klassenlehrkräften während der LEG getroffen.

Das Forderkonzept wird in unser Förderkonzept miteingearbeitet und daher auch im Zusammenhang mit diesem evaluiert.

In den nächsten Jahren wollen wir uns als Schule u.a. dem sozialen Lernen widmen. Dazu zählen besonders die Bereiche „Sozial kompetentes Verhalten“ und „Teambildung“. Aktuell wird bereits das Sozialkompetenztraining „Lubo aus dem All“ in den Klassen 1 und 2 erprobt. Ziel ist es, sich auf ein verbindliches soziales Kompetenztraining für die VSK bis Klasse 2 zu verständigen.

Zudem möchten wir uns innerhalb des „Forschenden Lernens“ weiterentwickeln. Dies soll im Schuljahr 2018/19 als Schwerpunktthema auf die Fachkonferenz Sachunterricht. Daraus resultierende Ergebnisse werden anschließend bei der Erarbeitung und Entwicklung des Fachcurriculums Sachunterricht einen besonderen Stellenwert einnehmen.

Eigenverantwortliche, individualisierte und selbstorganisierte Lernformen eignen sich in besonderer Weise, um die Motivation von Schülerinnen und Schülern zu fördern und sie in ihrem unterschiedlichen Leistungspotenzial wahrzunehmen.

Die Freiarbeit innerhalb des Mathe- und Deutschbandes wird aktuell evaluiert und weiterentwickelt. Es wird ab dem Schuljahr 2018/19 in jeder Freiarbeitsstunde von den SuS ein individuelles Stundenziel festgelegt und am Ende der Stunde reflektiert. Dafür wird derzeit ein verbindliches Format erstellt und anschließend erprobt.

Um an unserer Schule möglichst motivierende und abwechslungsreiche Enrichmentkurse anbieten zu können, möchten wir unsere SuS noch mehr in die Auswahl dieses Kursangebotes einbeziehen. Ein Fragebogen zur Bedarfsermittlung wird von der Konzeptgruppe mit Hilfe des Klassenrates jeder Klasse entwickelt. Daraus folgend werden die Kurse im Vor- und Nachmittagsangebot angepasst.

Ebenso wird eine Bedarfsermittlung innerhalb des Lehrerkollegiums stattfinden. Hierfür wird zuerst ein Fragebogen zur „Begabtenförderung im Unterricht“ erstellt und der IST-Zustand ausgewertet. Resultierend aus diesen Ergebnissen werden passende Maßnahmen eingeleitet.

Regelmäßig werden eingesetzte Fördermaßnahmen vom Konzeptteam evaluiert und neue Maßnahmen besprochen und umgesetzt.

Literaturverzeichnis

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2015). Begabte Kinder finden und fördern. Berlin: Bonifatius.

https://www.bmbf.de/pub/Begabte_Kinder_finden_und_foerdern.pdf

Friedl, S., Rogl, S., Samhaber, E. & fritz, A. (2015). Begabung entwickelt Schule und Unterricht: Handbuch Schulentwicklung für begabungs- und exzellenzförderndes Lernen, S. 14.

Hackl, A. & Schmid, G. (2016). Erlebnis Bildung: Lernen nachhaltig gestalten Begabungen fördern, S.121.

Behörde für Schule und Berufsbildung (2018). Hamburger Schulgesetz, S.13.

Kwietniewski, J., Ziesenitz, A., Momma, A. & Wegner, D. (2017). Ein schulisches Konzept zur Begabtenförderung erstellen und entwickeln, S.7.

Renzulli J., Reis S. & Stednitz U. (2001). Das schulische Enrichment Modell SEM: Begabungsförderung ohne Elitebildung.

Renzulli J., Reis S. & Stednitz U. (2001). Begleitband zum Schulischen Enrichment Modell SEM, S.99-109.

Rost, D. (2015). Intelligenz und Begabung, Unterricht und Klassenführung, S.103.

Scholz, I. (2014). Begabtenförderung - ganz praktisch, S.117.

Stern, E. & Neugebauer, A. (2016). Intelligenz: kein Mythos, sondern Realität. Psychologische Rundschau, 67 (1), 1-13.
<https://econtent.hogrefe.com/doi/10.1026/0033-3042/a000290>

Anhang:

Anlage 1:



Beobachtungsbogen Allgemeine Denkfähigkeiten (AMB)

zur Einschätzung der Begabungsausprägung
von Schülerinnen und Schülern

– Juli 2017 –

Beratungsstelle besondere Begabungen (BbB)

Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg
Tel. 040/42 88 42-206
Fax: 040/427-3-14281
E-Mail: bbb@li-hamburg.de

Aufgaben und Grenzen eines Beobachtungsbogens

Die aufgeführten Aussagen sollen Ihnen dabei helfen, Ihre Beobachtungen zum Verhalten einer Schülerin oder eines Schülers gezielter festzuhalten. Ihre Beobachtungen können den Erkennungsprozess unterstützen und Grundlage für Gespräche oder das Ausfüllen der Dokumentationsbögen (wie z.B. das Lernentwicklungsblatt LEBL) sein.

Die Einschätzung aus diesem Bogen kann als Grundlage für weitere Beratung bzw. Diagnostik dienen (z.B. durch einen Beauftragten für Begabtenförderung oder eine Beratungslehrkraft Ihrer Schule). Die Diagnose einer besonderen Begabung oder Hochbegabung ist mit diesem Bogen allein nicht möglich.

Deutliche Abweichungen zwischen den Denkfähigkeiten einer Schülerin oder eines Schülers und den erbrachten Leistungen in der Schule können auf ein mögliches Underachievement (Minderleistung) im Sinne eines nicht vollständig ausgeschöpften intellektuellen Potenzials hinweisen. Dieses sollte im Rahmen einer qualifizierten Beratung und ggf. Diagnostik überprüft werden, bevor weitere Schritte eingeleitet werden.

Die Einschätzung der Begabungsausprägung

Schätzen Sie bitte durch Ankreuzen auf der 5er-Skala ein, in welchem Maße die Aussage auf die Schülerin oder der Schüler gemessen an der Altersgruppe zutrifft. Die Einschätzung in diesem Bogen soll sich auf Ihre Beobachtungen aus dem letzten halben Jahr beziehen.

- (1) **nie** Das Verhalten wurde nicht gezeigt.
- (2) **selten** Das Verhalten war nur selten in einigen wenigen Lernsituationen bzw. Lernbereichen beobachtbar.
- (3) **gelegentlich** Das Verhalten war zeitweise zu beobachten in einigen Lernsituationen oder Lernbereichen.
- (4) **häufig** Das Verhalten war durchgehend in einigen wenigen oder zeitweise in fast allen Lernsituationen oder Lernbereichen zu beobachten.
- (5) **immer** Das Verhalten war durchgehend und in fast allen Lernsituationen und Lernbereichen zu beobachten.

Name der Schülerin/des Schülers:	Klasse:	ausgefüllt von:	<input type="checkbox"/> Klassenlehrkraft <input type="checkbox"/> Fachlehrkraft <input type="checkbox"/> Beratungslehrkraft <input type="checkbox"/>					Datum:
Allgemeine Denkfähigkeiten			(1) nie	(2) selten	(3) gelegentlich	(4) häufig	(5) immer	
1. Lernt ungewöhnlich schnell, oft ohne Wiederholung								
2. Fasst schulische und nichtschulische Themen schnell und mühelos auf								
3. Zeigt sehr gute Gedächtnisleistungen, auch für Nebensächliches								
4. Verfügt über einen umfangreichen, ausdrucksstarken Wortschatz								
5. Durchdringt komplexe Zusammenhänge, zeigt analytische Fähigkeiten								
6. Kann Informationen abstrahieren und verallgemeinern								
7. Erbringt Transferleistungen auf weitergehende Themenstellungen								
8. Produziert ungewöhnliche Lösungswege bzw. neuartige Ansätze								
9. Zeigt unabhängiges Denken, hinterfragt Informationen kritisch								
10. Findet Fehler und entdeckt logische Schwachstellen								
Bemerkungen:								

Anlage 2

Handlungsschritte beim Überspringen einer Klasse

an der Schule auf der Uhlenhorst 2017/18

Kind: _____ von Kl. _____ in Kl. _____

	Inhalte	Instrumente	Beteiligte Institutionen
1.	Lehrer- / Fremd- Einschätzung des Kindes <ul style="list-style-type: none"> ➤ Hochleister ➤ Besondere Begabungen ➤ Hochbegabung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Checklisten ➤ Schätzskalen ➤ Befragung ➤ Beobachtung ➤ Testdiagnostik 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ KL ➤ FL ➤ Eltern ➤ BL/ FBF/ FöK ➤ Fremddiagnostik
2.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Klärung des Ist-Zustandes; ➤ Strukturierung der vorliegenden Einschätzungen 	Diagnostikum: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Unterforderung ➤ Psychosomatik ➤ Lern- Denkleistungen ➤ Sozial- emotionale Kompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ bei Bedarf: Klassenkonferenz ➤ BL ➤ Fachkraft für Begabtenförderung (FBF) ➤ Förderkoordinator
3.	Handlungskonzept zur Förderung des Kindes <ul style="list-style-type: none"> ➤ Akzeleration ➤ Enrichment 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Runder Tisch 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Eltern ➤ KL, BL, FBF, FöK ➤ Einbeziehung der BbB nur bei Problemen
4.	Enrichment <ul style="list-style-type: none"> ➤ Schulische Förderung ➤ Außerschulische Förderung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Binnendifferenzierung ➤ Kurse, Wettbewerbe ➤ Projekte 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ KL/ FL ➤ (Grundschulkonferenz) ➤ Eltern ➤ andere Institutionen
5.	Akzeleration <ul style="list-style-type: none"> ➤ Motivation des Kindes absichern ➤ Pro und Contra zulassen ➤ Rückkehr jederzeit 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gastunterricht 4 - 10 Wochen 	Kooperation zwischen <ul style="list-style-type: none"> ➤ KL abgebend ➤ KL aufnehmend
7.	Vorl. Entscheidung schulintern	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kurzkonferenz 	Beide KL, BL, FBF, FöK
8.	Abschlussgespräch und Entscheidungsfindung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Runder Tisch 	Eltern, KL (beide), FBF, FöK

